

# Aufsuchende/ Mobile Jugendarbeit in Lüdinghausen

## Erste konzeptionelle Überlegung zur aufsuchenden Jugendarbeit in Lüdinghausen

Tobias Grunwald,  
stellv. Leiter Jugendräume EXIL  
Lüdinghausen

---

## Was bedeutet mobile Jugendarbeit

- ◆ Gesetzliche Grundlage bilden die §§ 11 und 13 KJHG, SGB XIII.
- ◆ Aufsuchende Jugendarbeit basiert auf einer „Geh- Strategie“.
- ◆ Niedrigschwellige Beratungs- und Begleitungsangebote.
- ◆ Grundprinzipien sind Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Anonymität, Parteilichkeit, Transparenz und Lebensweltorientierung.

# Ausgestaltung der aufsuchenden Jugendarbeit in LH

- ◆ Sozialraumanalyse
- ◆ Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen (als Teil der Sozialraumanalyse).
- ◆ Erste Bestandsanalyse und Cliquenraster
- ◆ Zielgruppendefinition
- Entwicklung eines Projektes/Konzeptes für die definierte Zielgruppe.

---

## Sozialraumanalyse

- ◆ Pressespiegel
- ◆ Gespräche mit öffentlicher Seite (Polizei, Ordnungsamt, Schulen, Schülercafe Blaupause)
- ◆ Erste Kontaktaufnahme zu den Jugendgruppen (Befragung, Sozialraumbegehung, etc.).
- Cliquenraster als Ergebnis der Sozialraumanalyse

# Cliquenraster

- ◆ Wer trifft sich wo?
- ◆ Welche Gründe gibt es dafür sich „draussen“ zu treffen?
- ➔ Bedarfsanalyse Seitens der Jugendgruppen.

---

## Entwicklung eines Projekts/ Konzeptes für die definierte Zielgruppe

- ◆ Konzipierung anhand der Bedarfsanalyse
- ◆ Einbeziehung der beteiligten Jugendcliquen von Anfang an.
- ◆ Gemeinsame Zielvorgaben erarbeiten.
- ◆ Projektumsetzung, ggf. mit Projektpartnern (Schule, Polizei, etc.).
- ➔ Langfristige Etablierung des Projektes in der Jugendarbeit in LH.